



Zug, 15. September 2008, 14:00 Uhr

196 / MEDIENMITTEILUNG

Zug: Brand in der Galvanik geklärt

Die Ursache des Brandes im Zuger Kulturzentrum Galvanik ist geklärt. Fahrlässiges Entsorgen von Raucher-Asche führte zum verheerenden Feuer. Das Gebäude wurde durch das Feuer und Löschwasser weitgehend zerstört und wird nicht mehr nutzbar sein.

Vor gut einer Woche wurde das Kulturzentrum Galvanik an der Chamerstrasse durch einen Brand weitgehend zerstört (vgl. Medienmitteilung Nr. 190). Gut 40 Personen befanden sich zur Zeit des Brandausbruches im Gebäude. Sie alle konnten dieses rechtzeitig verlassen. Die Brandermittler und der Kriminaltechnische Dienst der Zuger Polizei nahmen sofort ihre Arbeit auf und rekonstruierten in den letzten Tagen den Brandausbruch in minutiöser Kleinstarbeit.

Aufgrund der Ermittlungen und Befragungen geht hervor, dass eine Person am Freitag (5. September 2008) mit Reinigungsarbeiten im Kulturzentrum beschäftigt war. Mit einem Staubsauger reinigte sie das Lokal und saugte unter anderem Kippen und die Asche von Raucherwaren ein. Im Anschluss wurde der Sauger in einem Abstellraum hinter der Garderobe verstaut. Im Staubsauger entwickelte sich in der Folge langsam ein Glimmbrand, der sich bis zum frühen Sonntagmorgen (7. September 2008) zum folgenschweren Feuer entwickelte.

Die Zuger Polizei hat die beschuldigte Person bei der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug angezeigt. Sie ist soweit geständig.

Wie auch beim Brand in Unterägeri am 26. Juli 2008 (vgl. Medienmitteilung Nr. 165) führte das fahrlässige Entsorgen von Asche zu einem folgenschweren Brand. Die Zuger Polizei ruft zu einem sorgsamem Umgang mit Asche aller Art auf. Mehr Informationen dazu erhalten Sie bei der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB (www.bfb-cipi.ch).

Weitere Auskünfte:

Thomas Armbruster, Chef Kriminalpolizei, steht Ihnen heute Nachmittag bis 16:30 Uhr zur Verfügung (via Marcel Schlatter, Stv Kommunikationsbeauftragter, T 041 728 41 25).

Zum "Wie weiter" mit der Galvanik stehen Dolfi Müller, Stadtpräsident Zug, (T 041 728 20 01) und Andreas Bossard, Stadtrat Zug, (T 041 728 22 51) zur Verfügung.